

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

3/2024

Konjunkturerwartungen deuten Stabilisierung an

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2024

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen deuten Stabilisierung an

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2024

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2024
März 2024

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im März eine leichte Verbesserung der weiterhin insgesamt skeptischen Konjunkturbeurteilungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-7,1$ Punkten (saisonbereinigt) zwar um $2,6$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-9,7$ Punkte), blieb aber im negativen Bereich. Der Anstieg ist vor allem auf verbesserte Konjunkturerwartungen zurückzuführen, während die Lagebeurteilungen gegenüber dem Vormonat stabil blieben. Das skeptische Konjunkturbild wird nach wie vor von der sehr schwachen Industrie- und Baukonjunktur bestimmt, während sich die Stimmung unter den Dienstleistern verbesserte.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2024/1/SK/23033

© 2024 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/71471>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

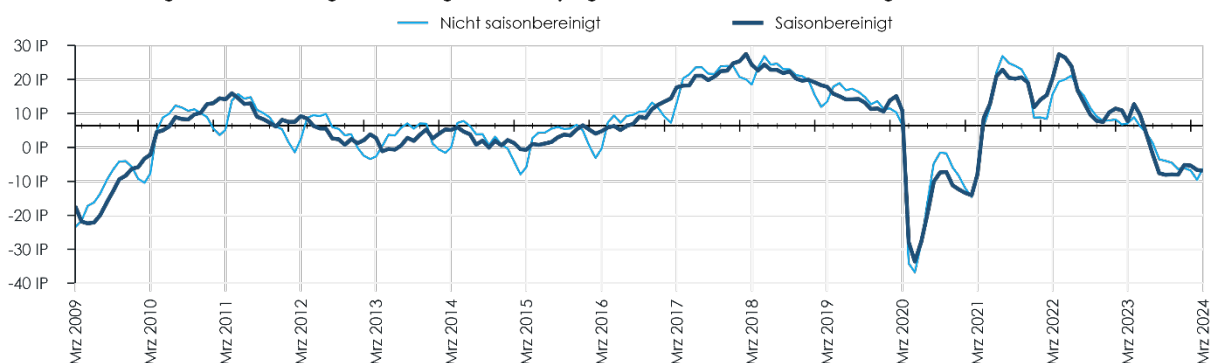
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März zeigen eine Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die aber weiterhin mehrheitlich pessimistisch ausfallen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -7,1 Punkten (saisonbereinigt) um 2,6 Punkte über dem Wert des Vormonats (-9,7 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen stagnierten (-0,2 Punkte) und blieben mit -6,9 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich (+5,4 Punkte), notierten aber mit -7,5 Punkten weiter im negativen Bereich. Das skeptische Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur bestimmt. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb auch im März leicht überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im März um 0,2 Punkte zurück und notierte mit -6,9 Punkten im negativen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 1,6 Punkte und blieb mit -23,1 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft trübte sich der Lageindex ein (-7,4 Punkte) und notierte mit -10,0 Punkten tiefer im negativen Bereich als im Vormonat. In den Dienstleistungsbereichen hingegen gewann der Lageindex leicht hinzu (+0,7 Punkte) und blieb mit einem Wert von 1,7 Punkten im positiven Bereich. Im Einzelhandel verbesserte sich der Lageindex merklich (+6,4 Punkte) und notierte mit 2,7 Punkten wieder über der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft gewann im März 5,4 Punkte, notierte aber mit -7,5 Punkten weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex 3,2 Punkte gegenüber dem Vormonat, blieb aber mit -15,1 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen stieg der Erwartungsindex deutlich an (+8,2 Punkte) und notierte mit 1,0 Punkten wieder vorsichtig im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Rückgang der Erwartungen (-2,6 Punkte). Der Index notierte mit -3,7 Punkten unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im März beim Erwartungsindex eine Verbesserung (+4,0 Punkte). Der Index notierte aber mit -20,2 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

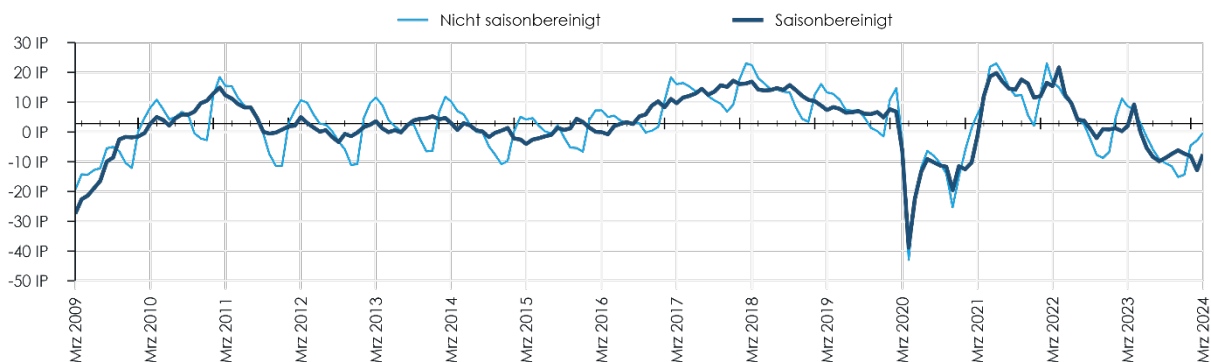
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

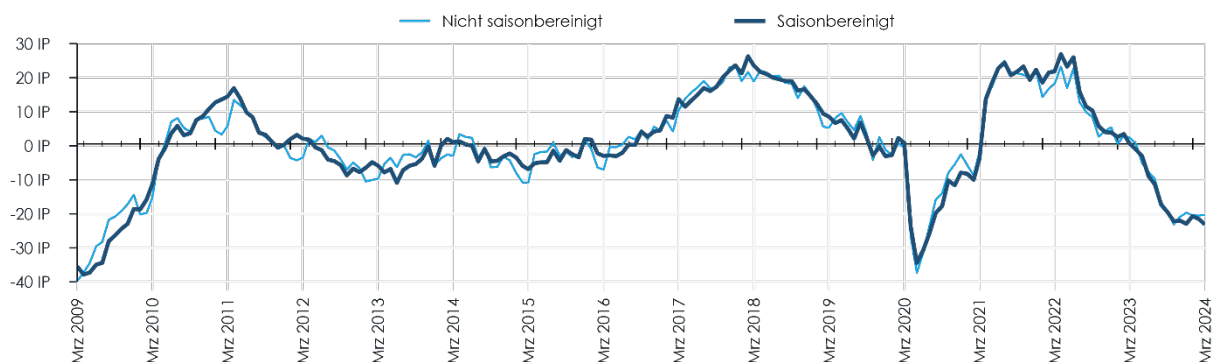
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März weiter (-1,6 Punkte) und blieb mit -23,1 Punkten tief im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo nach wie vor von einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben auf niedrigem Niveau: Nur rund 49% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 50%; März des Vorjahres: 69%). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben unterdurchschnittlich und notierten per Saldo in negativen Bereichen (Saldo: -46 Punkte), die zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurden.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März (+4,0 Punkte), notierte aber mit -20,2 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo weiterhin mit einer rückläufigen Produktionstätigkeit. Die Geschäftslage-Erwartungen verbesserten sich auf niedrigem Niveau: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -25 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo weiter tief im negativen Bereich. Verglichen mit den Vormonaten erwarten die Unternehmen kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: -1 Punkte).

Die Konjktureinschätzungen entwickelten sich im März ähnlich über die Branchengruppen hinweg: In den Vorprodukt-, Investitionsgüter- und den Konsumgüterbranchen zeigten sich weiterhin schwache Dynamiken bei den Lageeinschätzungen aber Verbesserungen bei den Erwartungen. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung blieben die Indizes jedoch deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen verharrten in allen Segmenten auf stark unterdurchschnittlichen Niveaus und deuten noch nicht auf eine konjunkturelle Trendwende hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

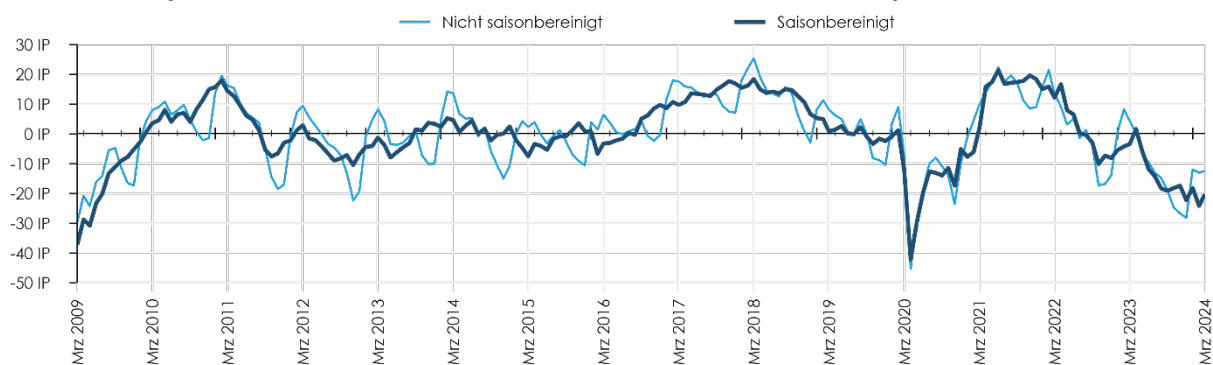
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



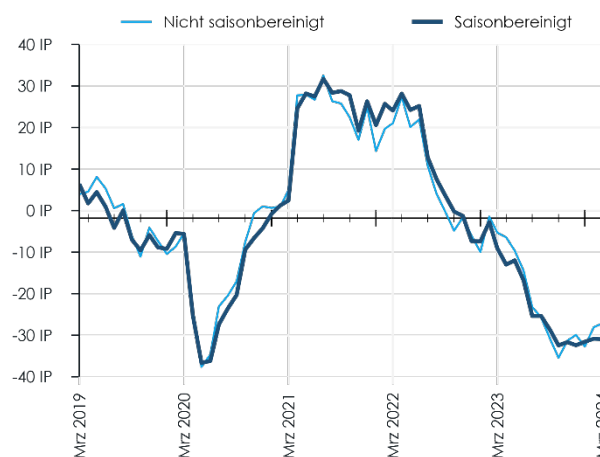
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

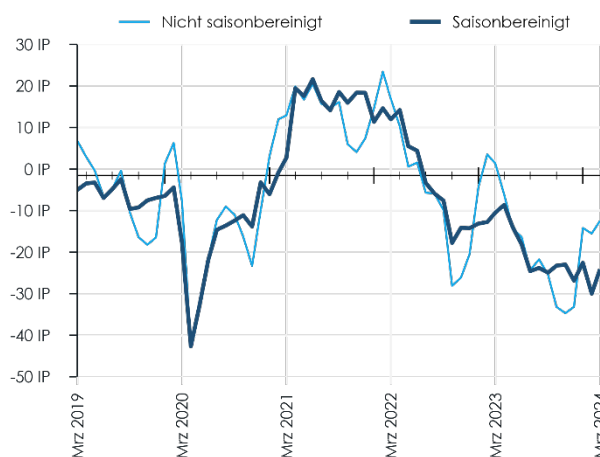
In den Vorproduktbranchen blieb der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März nahezu unverändert (-0,1 Punkte) und notierte mit -30,9 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur rund 41% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat 44%; März des Vorjahres: 64%). Auch die Auslandsauftragsbestände stagnierten auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -55 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im März 5,9 Punkte, blieb aber mit -24,1 Punkten tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit merklich rückläufiger Produktion und Beschäftigung. Die Geschäftslage-Erwartungen blieben negativ (Saldo von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessert, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage verschlechtert: -31 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo keine steigenden Verkaufspreise (Saldo: -6 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



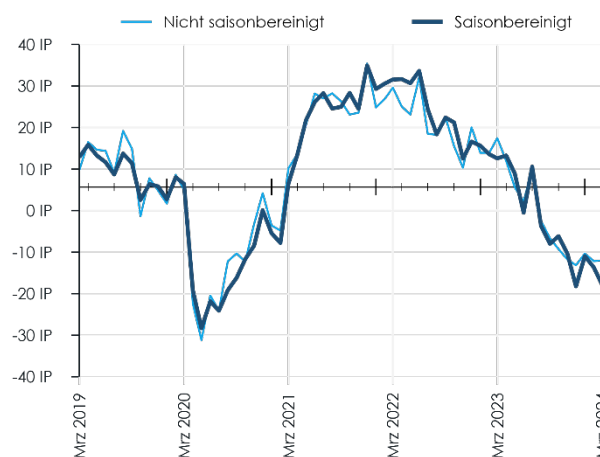
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

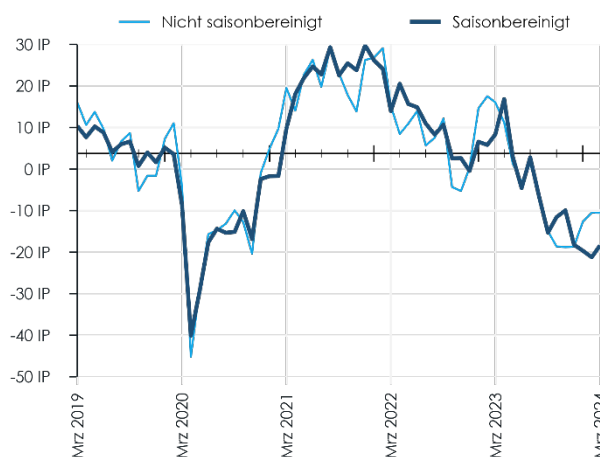
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um weitere 4,8 Punkte zurück und notierte mit -17,8 Punkten tief unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo negativ. Die Auftragslage blieb angespannt: Nur rund 53% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 56%; März des Vorjahres: 79%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen weiter zurück. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -39 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März um 2,8 Punkte, notierte aber mit -18,2 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben aber per Saldo skeptisch und die Geschäftslageerwartungen notierten mit einem Saldo von -39 Punkten tief unter der Nulllinie. Dementsprechend blieben auch die Beschäftigungserwartungen pessimistisch. Die Verkaufspreiserwartungen gingen weiter zurück (Saldo: 3 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



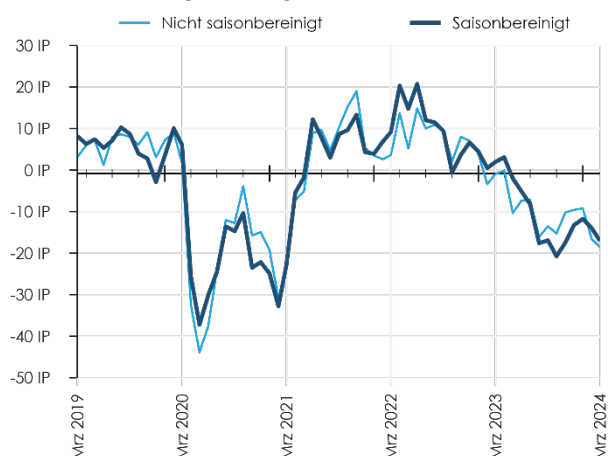
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

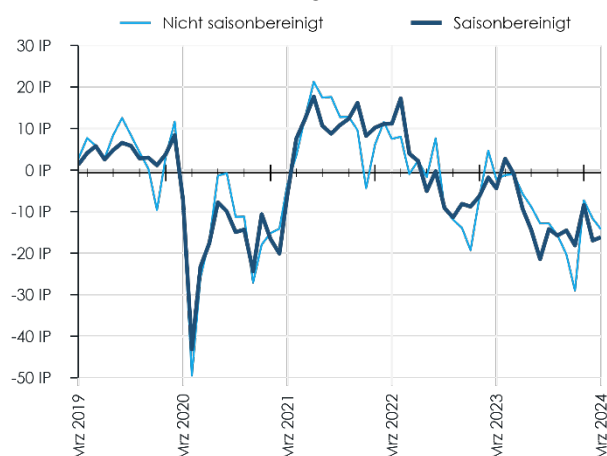
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im März weitere 3,0 Punkte und notierte mit -17,0 Punkten im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionsfähigkeit trübten sich per Saldo weiter ein und die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben unterdurchschnittlich: Nur etwa 56% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 56%; März des Vorjahres: 68%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -41 Punkte).

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im März zwar eine leichte Verbesserung (+0,8 Punkte), mit -16,2 Punkten notierte der Index aber weiter tief im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo skeptisch, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen, die weiterhin unter der Nulllinie notierten. Demensprechend blieben auch die Geschäftslage-Erwartungen für die kommenden Monate skeptisch (Saldo: -18 Punkte). Per Saldo rechnen die Unternehmen kaum mehr mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: +5 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

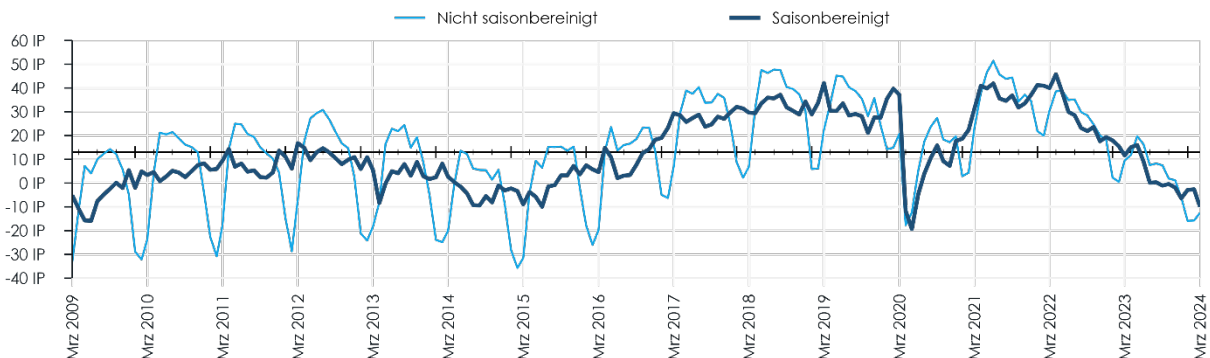
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterte sich im März deutlich gegenüber dem Vormonat. Nach einer Seitwärtsbewegung knapp unter der Nulllinie, sank der Index der Lagebeurteilungen zuletzt von (saisonbereinigt) -3 Punkte auf -10 Punkte. Abgesehen vom kurzzeitigen Einbruch während der COVID-19-Pandemie, ist dies der niedrigste Wert der Lageeinschätzungen seit dem Jahr 2009. Die Eintrübung am aktuellen Rand spiegelt sich zudem in allen Subindikatoren wider: So sanken die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -18 Punkte auf -24 Punkte. Der Anteil der Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, sank zudem von 70% auf 67%. Des Weiteren gab es beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, einen Rückgang von 36% auf 31% zu verzeichnen. Zur Konjunkturertrübung passt auch, dass der Mangel an Aufträgen zusehends an Gewicht innerhalb der Produktionshemmnisse gewinnt. Nach 24% der Nennungen im Februar stieg der Anteil im März auf 28%. Der über viele Jahre dominante Arbeitskräftemangel stieg im März zwar ebenfalls von 22% auf 24%, bleibt nun aber seit Jahresbeginn hinter dem Auftragsmangel zurück. Die Einschätzungen der Produktionsbehinderung durch die Witterung blieb nach 4% im Februar bei 5% im März vergleichsweise stabil. Finanzierungsprobleme sowie der Mangel an Material blieben mit 6% bzw. 2% deutlich dahinter zurück, genauso wie sonstige Produktionshemmnisse mit 4%.

Auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gab es im März eine Abwärtsbewegung, welche aber schwächer ausfiel als bei der aktuellen Lage, und eher den kontinuierlichen Abwärtstrend seit Jahresbeginn 2024 fortsetzt. Der Indexwert sank von (saisonbereinigt) -1 Punkt auf -4 Punkte und liegt damit jetzt deutlich unter dem langfristigen Niveau der letzten 15 Jahre. Ein Hauptgrund für den Rückgang bei den Erwartungen sind schwächere Baupreiserwartungen. So sank der Saldo der Baupreiserwartungen – d.h. Anteil der Baufirmen mit steigender Erwartung abzüglich des Anteils von Baufirmen mit sinkender Erwartung – erneut um 5 Punkte auf 9 Punkte. Die Baufirmen erwarten damit zwar weiterhin steigende Preise, aber weniger deutlich als in den Vormonaten. Wie bereits im Februar gab es bei den Beschäftigungserwartungen keine Veränderung, die mit -16 Punkten einen anhaltend negativen Saldowert ausweisen. Auch die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten bleiben mit -28 Punkten nahe am Wert des Vormonats (-29 Punkte) und suggerieren einen anhaltend negativen Ausblick.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

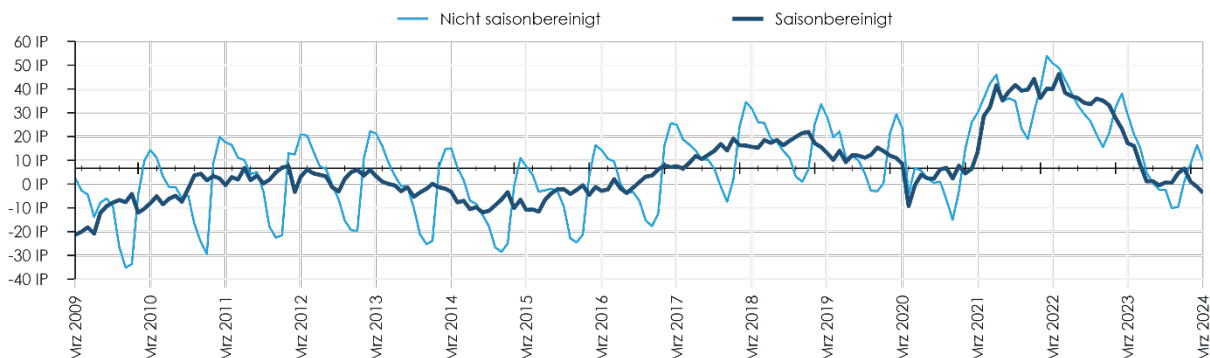
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

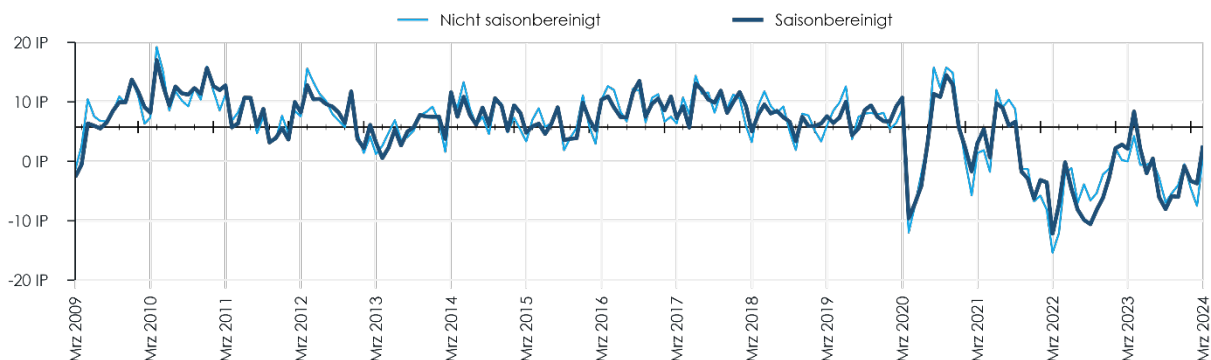
Nachdem die Stimmung unter den heimischen Einzelhandelsunternehmen zuletzt weitgehend stagnierte, hat sich diese im März wieder deutlich verbessert. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Saldo des WIFO-Konjunkturklimaindex im Einzelhandel um 4,8 Punkte auf einen Wert von -6,2 Punkte. Sowohl die Beurteilungen zur aktuellen Lage als auch jene mit Fokus auf die kommenden Monate lieferten einen positiven Beitrag zum Anstieg: Der (saisonbereinigte) Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg auf 2,7 Punkte (Februar: -3,7 Punkte) und der (saisonbereinigte) Index der unternehmerischen Erwartungen erhöhte sich auf -15,1 Punkte, was einem Plus von 3,2 Punkte entspricht.

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen beurteilten in der März-Befragung den aktuellen Geschäftsgang (+7 Punkte auf -24,0 Punkte) wie auch die Entwicklungen in den letzten 3 Monaten (+12 Punkte auf -10 Punkte) deutlich weniger pessimistisch als noch in den Monaten davor. Im Saldo überwiegen aber weiterhin die pessimistischen Antworten. Auch bei den Lagerständen erhöhte sich der Anteil der Unternehmen, die zu geringe Bestände meldeten, (+4 Punkte im Monatsabstand). Ein Indiz einer leicht verbesserten Nachfrage.

Dieses verbesserte Stimmungsbild in der aktuellen Lage zieht sich auch in Richtung der Erwartungen für die kommenden Monate. Nahezu alle Teilindikatoren zeigen in der März-Umfrage einen Anstieg. Per Saldo legten die (saisonbereinigten) Einschätzungen zur Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten um 4 Punkte (auf -7 Punkte) zu, jene bezogen auf die Bestellungen bei Vorlieferanten um 6 Punkte auf -31 Punkte. Lediglich die Einschätzungen hinsichtlich den Beschäftigungserwartungen stagnierten am Niveau des Vormonats (Saldo: -7 Punkte). Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) gab es mit -9 Punkten einen markanten Rückgang im Monatsabstand zu verzeichnen. Der Anteil jener Unternehmen, die steigende Preise erwarten, sank damit deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

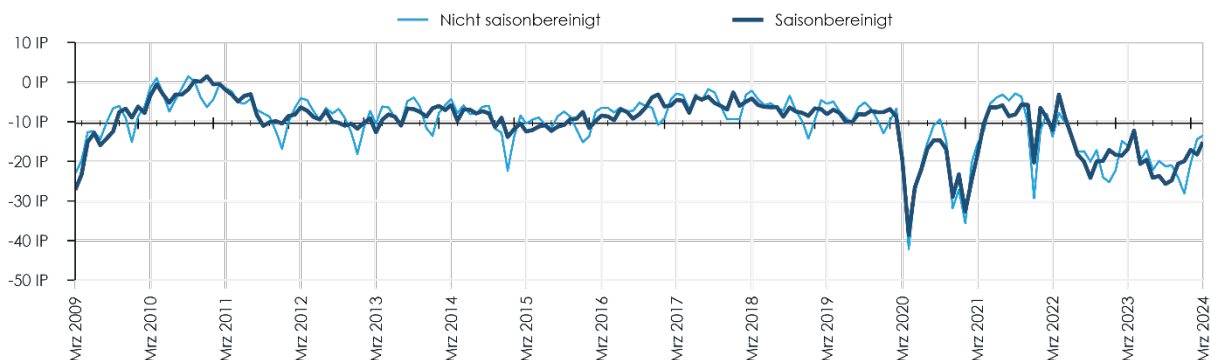
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests weisen im März auf eine Stabilisierung der konjunkturellen Dynamik im Dienstleistungssektor hin. Die Erwartungen für die kommenden Monate waren wieder etwas optimistischer als in den Vormonaten.

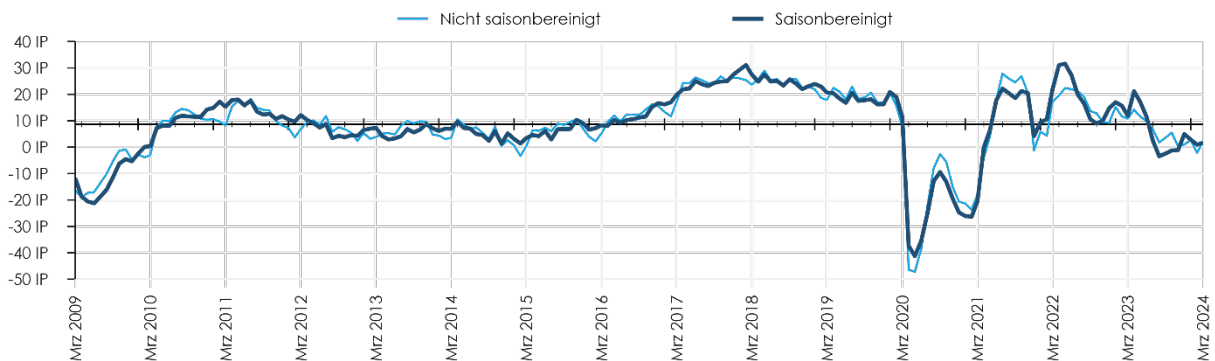
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat geringfügig an (+0,7 Punkte) und verweilte damit bei einem unterdurchschnittlichen Niveau von 1,7 Punkten nur knapp im positiven Bereich. Im Vergleich zum Vormonat blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und der Geschäfts- und Beschäftigungslage per Saldo nahezu unverändert. Auch die Auftragslage blieb im März stabil: 70% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im März einen deutlichen Zuwachs von 8,2 Punkten, notierte aber mit einem Wert von 1,0 Punkten weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,5 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung deutlich optimistischer aus als im Vormonat; aber auch die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage waren zuversichtlicher.

Ein Vergleich der Konjunkturdynamik in den einzelnen Branchen zeigte im März leichte Unterschiede. Die Einschätzung der Unternehmen zur aktuellen Konjunktur fällt in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie schlechter aus als im Vormonat; auch die konjunkturelle Lage in den Bereichen Verkehr und EDV waren im März etwas gedämpfter. Die Konjunkturdynamik der „anderen Dienstleistungen“ blieb stabil, jene in den freien Dienstleistungen hat wieder etwas an Fahrt aufgenommen. Was den Ausblick auf die kommenden Monate betrifft, zeigten sich die meisten Branchen wieder zuversichtlicher als noch im Vormonat. Nur die Unternehmen in den Bereichen EDV sowie Beherbergung und Gastronomie blieben zurückhaltend und erwarteten eine stabile Konjunktorentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

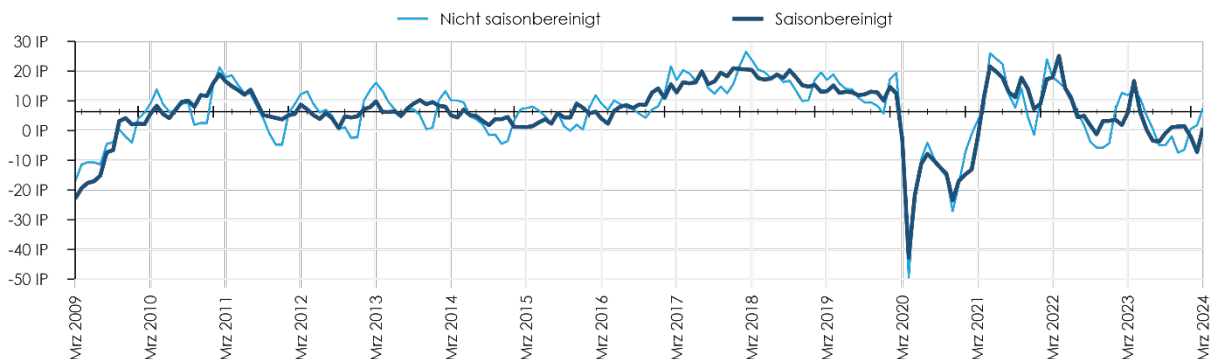
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



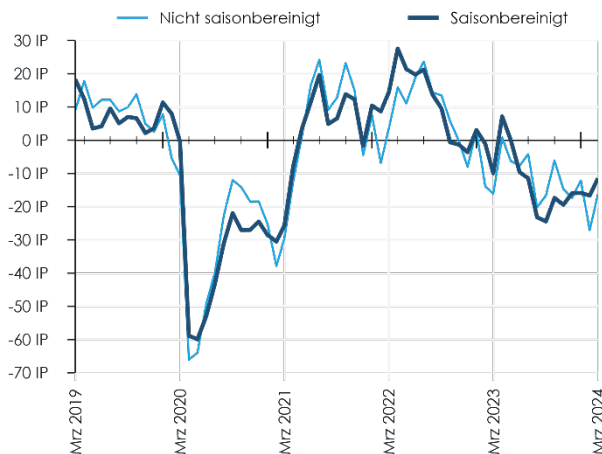
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

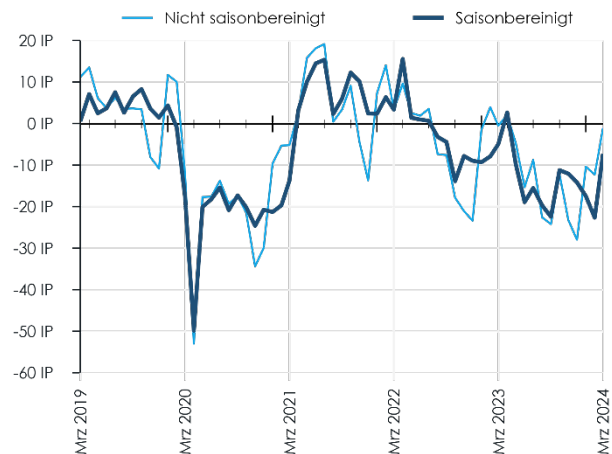
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr waren im März im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher. Der Index der aktuellen Lage stieg um 5,2 Punkte auf einen Wert von -11,5 Punkte an, blieb damit aber deutlich im negativen Bereich. Per Saldo waren auch die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragslage blieb so wie im Vormonat ebenfalls stabil: Rund 57% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im März zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 54%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im März im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen deutlichen Anstieg (+15,4 Punkte) und notierte bei einem Wert von -7,3 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrage deutlich zuversichtlicher aus als im Vormonat. Aber auch die Erwartungshaltung zur künftigen Beschäftigungslage verbesserte sich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

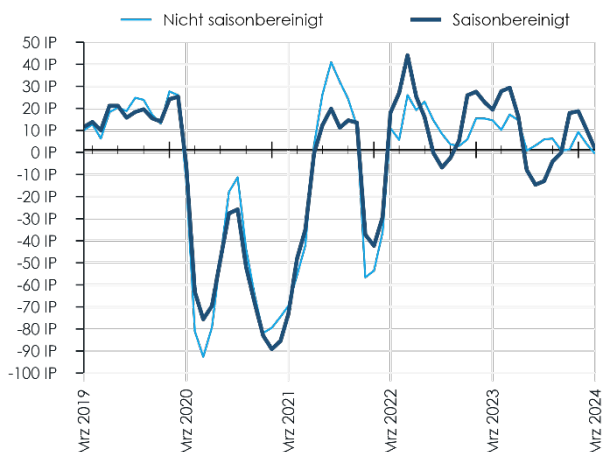


Beherbergung und Gastronomie

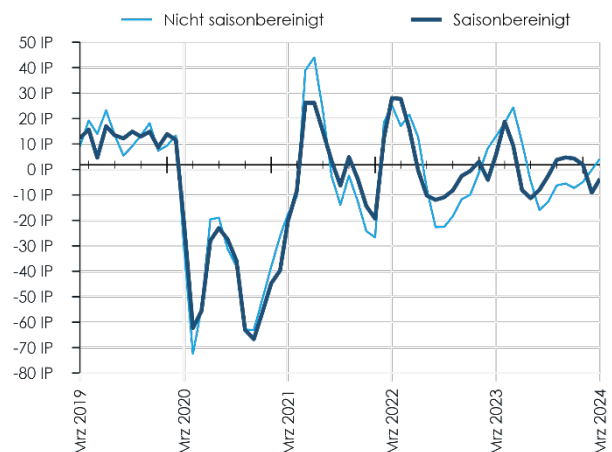
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie fiel im März im Vergleich zum Vormonat pessimistischer aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 8,3 Punkte und fiel auf einen Wert von 1,7 Punkten. Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur aktuellen Nachfrage verschlechterten sich per Saldo im Vergleich zum Vormonat. Die Auftragsbestände gingen abermals zurück: 65% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 71%).

Die Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Entwicklung zeigten sich im März im Vergleich zum Vormonat hingegen geringfügig zuversichtlicher. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 5,5 Punkte auf einen Wert von -3,6 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung verbesserten sich per Saldo im Vergleich zum Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

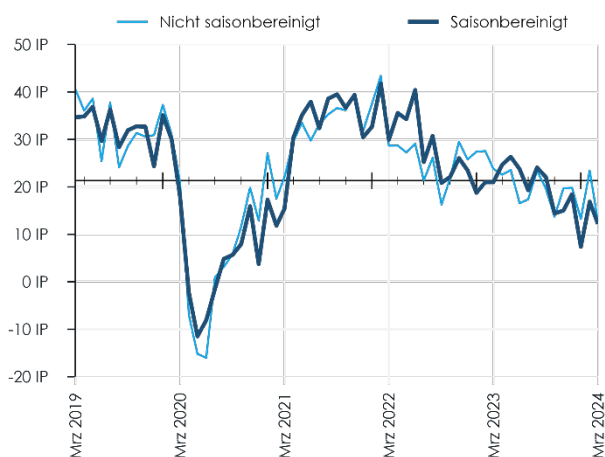


EDV

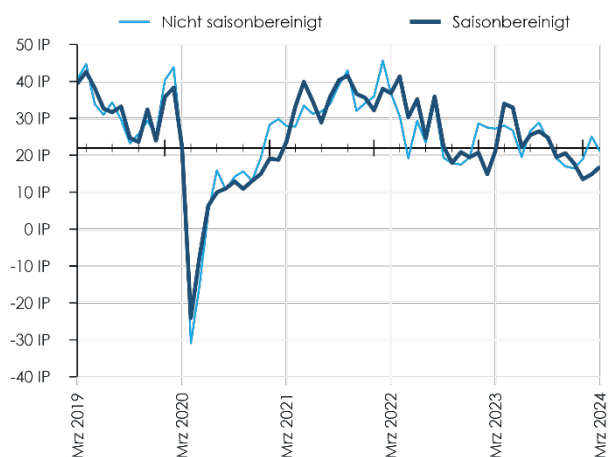
Im März erfuhr die Konjunkturdynamik im Bereich EDV einen kleinen Dämpfer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 4,7 Punkte und lag mit einem Wert von 12,2 Punkten unter dem langfristigen Durchschnitt von 21,5 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch zur Nachfrage per Saldo weniger zuversichtlicher aus. Die Auftragsbücher blieben aber gut gefüllt: Rund 80% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 76%).

Die Erwartungshaltungen der EDV-Unternehmen zeigten sich stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2 Punkte auf einen unterdurchschnittlichen Wert von 16,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 22,2 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen blieben hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage nahezu unverändert; die Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung verbesserten sich per Saldo leicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

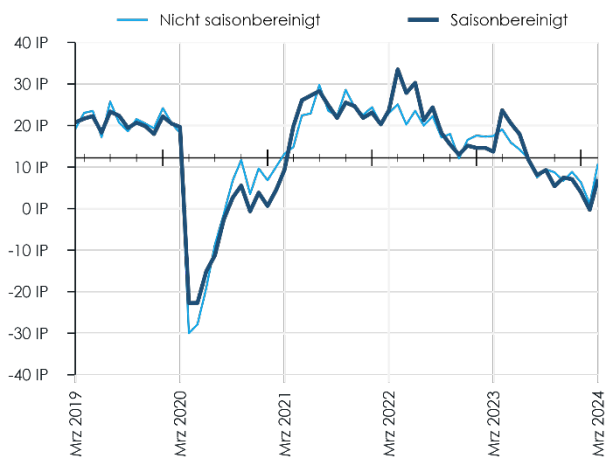


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

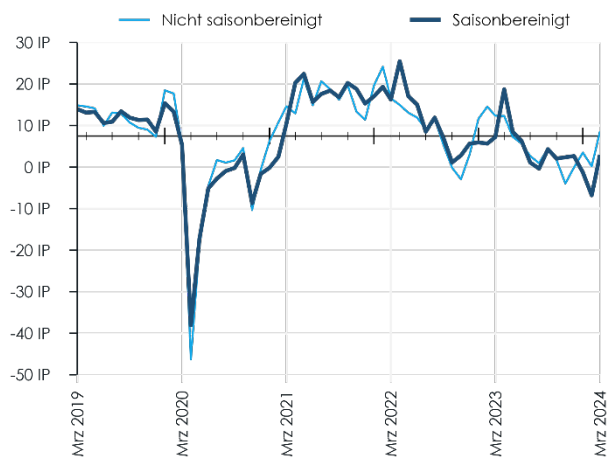
Der Konjunkturdynamik im Bereich der freien Dienstleistungen hat im Vergleich zum Vormonat an Dynamik gewonnen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im März um 7,4 Punkte und notierte bei einem Wert von 7,1 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher. Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: rund 76% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 74%).

Auch der Konjunkturausblick der Unternehmen der freien Dienstleistungen war im März zuversichtlicher als noch im Februar. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 9,8 Punkte und notierte bei einem Wert von 3,0 Punkten wieder im positiven Bereich. Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

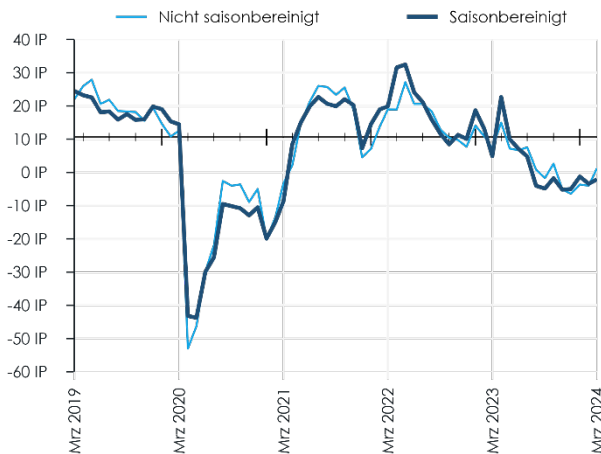


Andere Dienstleistungen

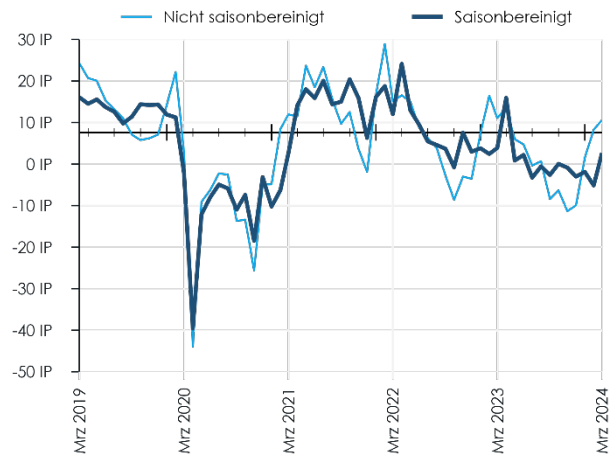
Im März stagnierte die konjunkturelle Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 1,4 Punkte auf einen Wert von -2,1 Punkte. Im Vergleich zum Vormonat blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage per Saldo nahezu unverändert. Die Auftragslage blieb ebenfalls stabil: Rund 67% der Unternehmen meldeten im März zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 64%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um 7,8 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 2,7 Punkten knapp im positiven Bereich. Per Saldo verbesserten sich die unternehmerischen Erwartungen sowohl zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage als auch der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.04.2024, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen